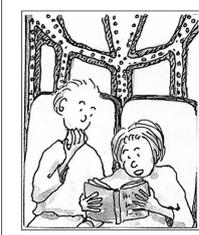


Willkommen



PotsBlitz-Das Potsdamer
Lesetraining

Fachtag LZ

Dr. Christiane Ritter

22.11. 2013

Einleitung

Theoretischer Hintergrund

LRS als Entwicklungsverzögerung

- ❖ Ursache: phonologische Informationsverarbeitung
- ❖ Aneignungsprozess und Aneignungsgegenstand (z.B. Röber-Siekmeyer & Spiekermann 2000, Röber-Siekmeyer 2002)

Aneignungsprozess

Modell des Leseerwerbs (Scheerer-Neumann 2004)

Logographische Stufe

Alphabetische Stufe

- ❖ Erwerb des phonologischen Rekodierens

Orthographische Stufe

- ❖ Erlesen mit größeren Einheiten (Silben, Morpheme), Sichtwörter, Automatisierung

Zur visuell-phonologischen Strategie: Schulte-Körne et al. 2012, Landerl 1996

Aneignungsprozess

Situation in Deutschland: Leseflüssigkeit

Schwierigkeiten Wortebene: Erlesen mit größeren funktionalen Einheiten (z.B. Silben, Morpheme, Signalgruppen)

- Frühzeitiges Erlesen in größeren Einheiten differenziert zwischen guten und schwachen Lesern Ende Kl. 1 (May 1986)
- Aufbau eines strukturierten Sichtwortschatzes, Leseflüssigkeit

Leseflüssigkeit: z.B. Rosebrock et al. (2010), Gold et al. (2010), Überblick Rosebrock & Nix (2006)

Aneignungsprozess

Experimente Scheerer-Neumann (1981)

Exp. 1: Benennen redundanter und nichtredundanter Stimuli

Gute und schwache Leser Kl. 3, N=32

- ❖ Nichtredundante Stimuli: Kein signifikanter Unterschied
- ❖ Redundante Stimuli: Signifikanter Unterschied zugunsten der guten Leser

Nutzung der Intra wort redundanz (Walter 2001):

- ❖ Linguistische Strukturen, die typisch für eine bestimmte Sprache sind

Aneignungsprozess

Experiment Scheerer-Neumann (1981)

Exp. 2: Benennen redundanter Stimuli mit Silbentrennung (z.B. pul-me-rat)

- ❖ Beide Gruppen profitieren
- ❖ Schwache Leser profitieren stärker
- ❖ Schwache Leser können Struktur nutzen, wenn explizit vorgegeben

Aneignungsprozess

Basis Potsdamer Lesetraining

Studie Scheerer-Neumann (1981)

- ❖ Vermittlung einer visuellen Segmentierungsstrategie
- ❖ 12 Sitzungen
- ❖ deutliche Verbesserungen Lesegenauigkeit (37%)

Aneignungsgegenstand

Mögliche Verarbeitungseinheiten

- ❖ Graphem-Phonem-Korrespondenzen
- ❖ Silben (To-ma-te)
- ❖ Morpheme (ver+wirr+t, sag+en)
- ❖ Signalgruppen (z.B. **Hand**, **Bande**)

Aneignungsgegenstand

Graphem-Phonem-Korrespondenzen

- ❖ Beginn Lesenlernen
- ❖ Für kürzere Wörter geeignete Strategie
- ❖ Für längere Wörter ungeeignet
 - Umstellungen, Auslassungen, Rateversuche

Steigende Wortlänge

- Festhalten an Strategie führt meist zu stark verlangsamten Lesen oder Ratelesen

Aneignungsgegenstand

Zentrale Verarbeitungseinheiten

Sprechsilben

- ❖ gesprochene Sprache, mündliche Gliederungseinheit

Schreibsilben

- ❖ geschriebene Sprache, visuelle Gliederungseinheit (z.B. Butt & Eisenberg 1990, Eisenberg 1996, Neef & Primus 2001)

Morphem

- ❖ geschriebene Sprache

Aneignungsgegenstand

Sprech- und Schreibsilben

Sprechsilben: Sprachintuition, schon bei Kindergartenkindern hohe Erfolgsquote (Kretschmann 1989)

Schreibsilben nicht in dem Maße intuitiv zugänglich

- ❖ Sensibilität für Sprachstruktur
- ❖ Wenn nicht intuitiv erkannt, explizite Vermittlung sinnvoll

Aneignungsgegenstand

Ein-Graphem-Regel (Eisenberg 1998)

Zwischen Vokalgraphemen liegt eine Trennstelle. Sind Konsonantgrapheme vorhanden, dann wird vor dem letzten getrennt (z.B. Mar-me-la-de, Fens-ter).

PotsBlitz - Das Potsdamer Lesetraining

Ziel des Trainings, Einsatzbereich
Verbesserung der

- ❖ Lesegenauigkeit
- ❖ Lesegeschwindigkeit

durch Vermittlung und Einübung von expliziten
Segmentierungsstrategien
→Besonderheit: Fokus Schreibsilbe

- ❖ Ab Mitte Klasse 2/Anfang Klasse 3
- ❖ Positive Erfahrungen bis Klasse 10

PotsBlitz - Das Potsdamer Lesetraining

Zu beobachtbare Schwierigkeiten

- ❖ Laut für Laut lesen
- ❖ Probleme mit der Strukturierung von
längeren, mehrsilbigen Wörtern
- ❖ Deutlich verlangsamte Lesegeschwindigkeit
- ❖ Stufenmodell: Übergang alphabetische zu
orthographischer Stufe

PotsBlitz - Das Potsdamer Lesetraining

Leseprofile (ILeA)

1. Fehlerhaftes und sehr langsames Lesen
2. Fehlerhaftes, verlangsamtes Lesen
3. Genaues, aber sehr langsames Lesen

Voraussetzungen

- ❖ Ausreichende phonologische Bewusstheit
- ❖ Sichere Graphem-Phonem-Korrespondenzen
- ❖ Phonemsynthese

PotsBlitz - Das Potsdamer Lesetraining

Aufbau

10 Einheiten: Silbe

8 Einheiten: Zusammengesetzte Wörter und
Wörter mit Vorsilben

→ 18 Einheiten (je 45 min)

PotsBlitz - Das Potsdamer Lesetraining

Basis: Sprechsilben

To-ma-te

o a e

→ Merkmal der Silbe erkennen

→ Festigung Vokale

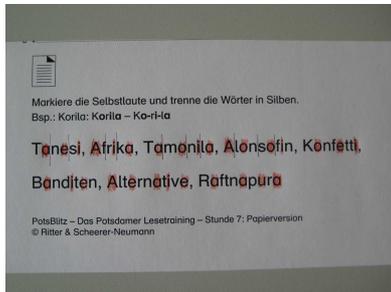
PotsBlitz - Das Potsdamer Lesetraining

Visuelle Silbensegmentierungsstrategie I



PotsBlitz - Das Potsdamer Lesetraining

Visuelle Silbensegmentierungsstrategie II



PotsBlitz - Das Potsdamer Lesetraining

Wortebene



PotsBlitz - Das Potsdamer Lesetraining

Textbeispiel (Stunde 5)

Eis-bä-ren
To-ni geht sehr oft in den Zoo.
Er sieht ger-ne zu, wenn die Eis-bä-ren Fut-ter
krie-gen.
Eis-bä-ren fres-sen ganz viel Fleisch.

Sie leben in Alaska.
Das hat Tonis Oma gesagt.
Da ist es sehr kalt.

Kombination Wort- und Textebene: Falth et al. (2013), wiederholtes
Lesen: Berg & Lyke (2012), Kuhn & Stahl (2003)

PotsBlitz - Das Potsdamer Lesetraining

Zusammengesetzte Wörter und Wörter mit Vorsilben

Lesen einzelner Wörter und Vorsilben

Material z.B. Pyramidenwörter:

Fach
 Fachwerk
 Fachwerkhaus

→ Ziel: Verarbeitung von komplexen Wörtern
 in einzelnen Wörtern und Vorsilben

PotsBlitz - Das Potsdamer Lesetraining

Spiele



PotsBlitz - Das Potsdamer Lesetraining

Hausaufgaben

Übungen (z.B. Silben verbinden)
 und